✚ FLÖTENTUNING
Rhino Flute Resonator

Text & Fotos von STEFAN KELLER

Schon sehr lange beschäftigt mich, welchen Einfluss der Korken im Flötenkopfstück auf den Klang der ganzen Flöte hat. Seit ich vor Jahren die Krone meines Kopfstückes durch eine „schwerere" ersetzt habe und dadurch kein neues Kopfstück kaufte, scheinen mir noch andere „Tuning - Möglichkeiten" vorhanden zu sein. Da das Wechseln der Krone einen schier unglaublichen Klanggewinn brachte, könnte ja mit dem Wechsel des Korkens nochmals dasselbe passieren?
Mir scheint dies eher unwahrscheinlich, aber Ausprobieren geht ja bekanntlich über Studieren.

In letzter Zeit bin ich dann mehrmals über den „Rhino Flute Resonator" gestolpert und habe mir die Beschreibungen und Videos angeschaut. Mir scheint dies ein seriöses Produkt von Roberto Feliciano Rolon, auch Dr. Music genannt, zu sein. Also bestellte ich das Teil, natürlich mit sofortiger Bezahlung gekoppelt, in den USA direkt beim Hersteller. Kosten für Resonator mit 2 Ringen plus Versand in die Schweiz: 210.- US Dollar.

Inhalt des Paketes inkl. Broschüre

Der Versand erfolgte über US Postal International Service und brauchte schon eine sehr lange Zeit, bis das Teil schlussendlich bei mir im Briefkasten lag. Das Paket enthielt den Resonator mit zwei Ringen, zwei kleinen Klemmhülsen und vier Silikon Dichtungsringen (2 braune und 2 schwarze, welche unterschiedliche Härten aufweisen und den Klang wesentlich beeinflussen sollen) sowie einen Imbusschlüssel für die Fixierung der zwei Metall-Ringe, oder besser gesagt, Resonatoren. Eine Broschüre mit einer Beschreibung und Testimonials von Flötisten, die schon damit spielen. Das ganze sieht professionell gearbeitet und stabil und somit für mich vertrauenserweckend aus.

Hier alle Teile, welche sich im Päckchen befinden: 2 Klemmhülsen / 2 Resonatoren mit Unterteil und Imbussschlüssel / 2 schwarze & 2 braune Silikondichtungsringe

Für mich ist klar, dass der Zapfen, welcher doch eine große Strecke des Kopfstückes berührt und somit das Kopfstück etwas ruhig stellt, verglichen mit dem Dichtungsring des Rhino Resonators, welcher einzig auf einer ganz kurzen Strecke mit dem Flötenrohr in Berührung kommt, einen großen klanglichen Unterschied macht.

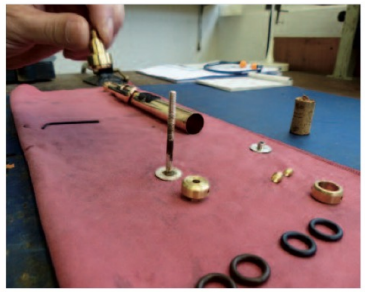
Zum fachmännischen Einbau des Teils begab ich mich in die Werkstatt von Inderbinen Blasinstrumente, damit dies sicher, fachgerecht und mit großer Sorgfalt vonstatten geht.
Dominik Roth ist der Instrumentenbauer meines Vertrauens, welcher sich sofort ans Werk macht.
Der Zapfen meines Kopfstückes lässt sich nicht ganz leicht von der Spindel lösen, aber für den Fachmann kein Problem. Dann wird der untere Teil des Rhino Resonators auf die Spindel gesteckt und mit der passenden Klemmhülse mit dem zweiten Stück des Resonators gut fixiert.

Dies ist ganz wichtig, damit nachher der Dichtungsring wirklich gut platziert ist und nichts mitschwingt. Auch muss zwischen Resonator und Abschlussplatte der Spindel genügend Platz für den Dichtungsring bleiben, sonst passt gar nichts mehr.

Es gibt drei Ausbau-Möglichkeiten des Resonators: Ganz ohne Ring, mit einem oder mit zwei Ringen (oder eben Resonatoren genannt).

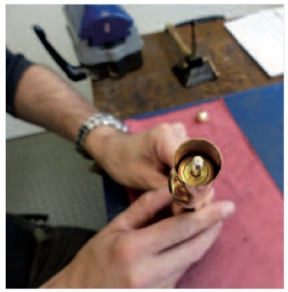
Ich beginne mit der maximalen Stufe zu spielen, also zwei Resonatoren plus brauner Dichtungsring, und fühle mich nicht so wohl. Irgendwie kann sich der Klang nicht ausbreiten, es wirkt eher gebremst und schwerfällig. Schnell wechseln wir den braunen Dichtungsring zum schwarzen (härteren), und sofort löst sich der Klang etwas mehr. Nun entfernen wir einen Resonator, den unteren, und ich probiere wieder aus. Jetzt entfaltet sich der Klang und eine ungebremste Kraft, welche mein Kopfstück, welches ich seit über 20 Jahren spiele, frei und ungebremst loslässt, schwingt unglaublich frei und voll! Neu ist für mich, dass auch auf der linken Kopfseite plötzlich viel mehr Resonanz hörbar wird. Ich spüre auch an den Händen, über die Klappen und die Mechanik deutlich mehr Schwingungen als sonst. Es scheint alles viel mehr zu vibrieren als ich gewohnt bin. Das Kopfstück reagiert sehr schnell und präzise auf alle Arten der Artikulation und spricht in allen Lagen leicht und locker an. Dies ist nicht neu, aber jetzt gibt es von allem etwas mehr: leichter, offener, leiser, lauter, schneller, voller, erstaunlich!
Seit gut einem Monat spiele ich jetzt mit dem Rhino Flute Resonator und spüre nach wie vor dieses unglaubliche Schwingen, vor allem auch bei modernen Spieltechniken wie Partialtönen, welche jetzt noch schneller reagieren, bei Multiphonics, die voll und rund daher kommen, bei Flimmerklängen, welche farbiger und differenzierter geworden sind, u.s.w.
Einzig ist manchmal die Krone, wenn ich das Kopfstück aus dem Etui nehme, etwas locker, so dass ich diese kurz fixieren muss. Wahrscheinlich durch die viel kleinere Kontaktfläche von Silikondichtungsring zum Kopfstück gegenüber einem normalen Korken kann sich die Krone manchmal etwas lösen. Während des Spielens ist mir dies nie passiert.
Der klangliche Gewinn ist aber eindeutig. Muchas gracias, Roberto, for this unbeleavable invention!
Ein ganz herzliches Dankeschön an Dominik Roth für sein fachkundiges handling und das offene Ohr sowie das äußerst akkurate Einbauen des Resonators!

Webseite von
Dr. Music Roberto Feliciano Rolon
www.drmusicpr.com/welcome.html



Hier alle Teile des Sets mit Korkenhalter, Kopfstück & Korken

Ein Resonator wird auf das Fixierstück geschraubt.

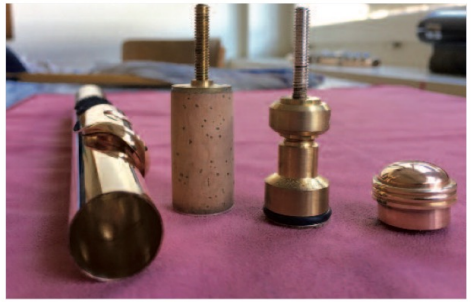


Eingebauter "Rhino Flute Resonator" im Flötenkopf

Basisstück des Resonators wird auf die Spindel gesetzt

Hier sieht man zwei Resonatoren montiert mit Dichtungsring

Die Klemmhülse wird darauf gesetzt

Die Fixierschraube für die Klemmhülse ist jetzt aufgesetzt (ohne Resonator) …

… und wird mit dem Schraubstock heavy fixiert.